

# Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz, Jugend und Soziales der Samtgemeinde Thedinghausen** am Samstag, dem 09. April, 10:00 Uhr, Treffpunkt zur Ortsbesichtigung, Feuerwehrhaus Bahlum, Emtinghausen-Bahlum, Steinfortsweg 1a.

## Anwesend:

Vorsitzender Bremer  
Beigeordneter Ehlers ab 10:30 Uhr  
Ratsmitglied Gutjahr  
Beigeordneter Lefers  
Ratsmitglied Schümann  
Ratsmitglied Warnecke

## Als beratendes externes Mitglied:

GBM Kehlenbeck

## Von der Verwaltung:

SGBgm Schröder  
OAL Meyer, auch als Protokollführer

## Als Gäste:

Ratsmitglied Burkel  
Beigeordneter Lübke bis 10:15 Uhr  
Stellv. GBM von Hollen  
OBM Heidorn, FF Bahlum  
Stellv. OBM Siegler, FF Bahlum  
OBM Frickmann, FF Beppen  
Stellv. OBM Siebelts, FF Beppen  
OBM Wilms, FF Einste/Holtum-Marsch  
OBM Meyer, FF Intschede  
Stellv. OBM Holle, FF Intschede

## Es fehlten:

Ratsmitglied Koch-Callies  
Beigeordneter Rott  
Ratsmitglied Winkelmann

## **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzender Bremer begrüßt in den Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses Bahlum alle Anwesenden. Er eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

### **TOP 3 - Besichtigung der Feuerwehrrhäuser in**

- a) Bahlum**
  - b) Beppen**
  - c) Einste**
  - d) Intschede**
- 

#### **Feuerwehrhaus Bahlum:**

Das Feuerwehrgerätehaus ist 1969 als reine Doppelgarage erstellt worden und diente ursprünglich zur Unterbringung eines TSF-T (VW-Bully). Schon 1990 bei der in Dienststellung des jetzigen TSF-(MB 310 Kastenwagen) war es notwendig, ein neues Tor einzubauen um von der Höhe her das neue Fahrzeug überhaupt dort unterbringen zu können.

1992 ist nach intensiven Beratungen von der Samtgemeinde ein Baukostenzuschuss von 6.000 DM bewilligt worden, um so den jetzigen sehr einfach gehaltenen Kameradschaftsraum im früheren 2. Stellplatz in der Doppelgarage einzurichten.

Das Feuerwehrhaus enthält keine sanitären Anlagen und keine Heizung. Die Einsatzkleidung wird in der sehr beengten Fahrzeughalle gelagert und ist auch den Wetterbedingungen und den Fahrzeugabgasen ausgesetzt.

OBM Heidorn berichtet, dass die Wehrmitglieder aufgrund dieser unzureichenden Verhältnisse schon Überlegungen angestellt haben und dass die den Anbau einer Stahlhalle als neue Fahrzeughalle neben vom jetzigen Gebäude vorschlagen. Die alte Fahrzeughalle könnte dann als Mannschaftsraum genutzt werden und im jetzigen Mannschaftsraum könnten im Übergang in direkter Nähe auch der neuen Fahrzeughalle Sanitäreanlagen erstellt werden.

Da die Fläche zwischen Feuerwehrhaus und Schießstand der Gemeinde Emtinghausen gehört, könnte ein Anbau dort gut realisiert werden. Günstig ist auch, dass im vergangenen Jahr eine Druckrohrleitung entlang der Straße „Am Steinfort“ verlegt worden ist, so dass auch ein Kanalanschluss möglich ist.

SGBgm Schröder weist daraufhin, dass es hier wie bei vielen anderen Liegenschaften auch so war, dass Grundstücke die von der Samtgemeinde für Feuerwehrzwecke genutzt werden auch von der Samtgemeinde unterhalten und bezahlt werden, jedoch im Grundbuch oftmals noch die Gemeinden von vor der Gebietsreform als Eigentümer eingetragen sind.

OBM Heidorn schildert zwei verschiedene Varianten für die neue Fahrzeughalle, die davon abhängen, ob wegen der kurzen Fläche zur Straße hin, eine Ausfahrt direkt zur Straße hin möglich ist oder aber ob eine Ausfahrt nur zur Seite zulässig ist.

GBM Kehlenbeck sieht hier in Bahlum dringenden Handlungsbedarf. Wenn große Lösungen erst in einigen Jahren möglich sein sollten, dann schlägt er vor, hier zumindest den Einbau einer Waschelegenheit und einer Toilette vorzuziehen, damit die dringlichsten Probleme in absehbarer Zeit gelöst werden.

Nach Beendigung der Besichtigung macht sich der Feuerschutzausschuss auf den Weg zum Feuerwehrhaus nach Beppen.

## **Feuerwehrhaus Beppen:**

Beigeordneter Ehlers nimmt ab 10:30 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Hans-Jürgen Jewko, Feuerwehrmitglied und seines Zeichens Architekt, ist schon vor Ort.

OBM Frickmann stellt den Anwesenden die Räumlichkeiten vor. Er weist daraufhin, dass die Fahrzeughalle ähnlich wie Bahlum sehr klein ist und ebenso wie Bahlum spätestens beim Ersatz des jetzigen Fahrzeuges ein neueres Fahrzeug hier nicht mehr untergebracht werden kann. Außerdem ist diese Halle sehr feucht, so dass das Fahrzeug schon viele Roststellen aufweist und auch aufwendige Blecharbeiten durchgeführt werden mussten. Da die Grundstücksverhältnisse hier sehr beschränkt sind, lassen sie keine Entwicklungsmöglichkeiten am jetzigen Standort zu. Er und seine Feuerwehrkameraden sind daher der Meinung, dass ein Neubau in der Nähe der Beppener Schützenhalle aus vielen Gründen sinnvoller wäre.

Das Gelände der Schützenhalle befindet sich in Gemeindehand und der geeignetste Standort ist der Platz an der sich zurzeit die Antikscheune befindet, die aber abgebrochen werden soll. Sondierungsgespräche zwischen dem Ortskommando der Feuerwehr und dem Vorstand des Schützenvereins haben schon stattgefunden und man kann sich eine gemeinsame Lösung dort vorstellen. Dabei würde die Ortsfeuerwehr Beppen dann Schulungsabende und Sitzungen in den Räumen der Schützenhalle abhalten können. Die Küche und auch die Toilettenanlagen könnten genutzt werden. In dem separaten Neubau würden neben der Fahrzeughalle ein Raum für die Einsatzbekleidung und ein Stiefelwaschbereich inkl. eines einfachen WC's sowie dringend benötigte Lagerräume geschaffen werden.

Herr Jewko hat hierzu schon Planungen erstellt und stellt diese dem Feuerschutzausschuss mit Hilfe eines Beamers ausführlich vor.

SGBgm Schröder weist daraufhin, dass falls diese Lösungen weiter verfolgt werden sollte, zur rechten Zeit Nutzungsverträge mit dem Schützenverein geschlossen werden müsste.

Nach Ende der Besichtigung machen sich die Feuerschutzausschussmitglieder auf den Weg nach Einste.

## **Feuerwehrhaus Einste:**

OBM Wilms stellt den Ausschussmitgliedern die bis 2013 gepachtete Fahrzeughalle vor. Diese ist nicht beheizt. Hier wird auch die Einsatzbekleidung aufbewahrt und da Funkempfang in der Halle nicht möglich ist, muss das Fahrzeug zunächst einmal angefahren werden um bei der Alarmierung Funkkontakt mit der Leitstelle aufnehmen zu können, während im hinteren Bereich der Halle sich die Wehrmitglieder, in den Fahrzeugabgasen stehend, umziehen müssen.

Die frühere Nutzung der Räumlichkeiten der Gaststätte (Clubzimmer, Getränke, Toiletten) ist leider nicht mehr möglich, so dass jetzt eine Vereinbarung mit dem Schützenverein über die Nutzung der dortigen Toilettenanlagen und des Sitzungsraumes besteht. Diese wird von Seiten der Feuerwehr jedoch nicht als befriedigend empfunden, da man sich dort meist in kalten Räumlichkeiten befindet, da man mindestens drei Stunden vorher die Heizung hochfahren muss. Außerdem haben, auf Grund der Lagerung von Schusswaffen in der

Schießhalle, nur fünf Feuerwehrkameraden Schlüssel, wenn diese nicht im Feuerwehrhaus sind, kann niemand in den Schützenbereich gehen, um die Toilette zu besuchen.

OBM Wilms schildert anschließend die personelle Ausstattung der Ortsfeuerwehr Einste/Holtum-Marsch und legt deren Einsatzzahlen und die Aktivitäten der Wettkampfgruppe dar. Da die Verhältnisse hier vor Ort nicht ausbaufähig sind, hat sich das Ortskommando ebenfalls nach neuen Domizilen umgeschaut. Hierzu liegt zum Einen ein Angebot von Herrn Rainer Rahlmann und Klaus Westermann vor, die die Nutzung eines alten Stallgebäudes an der Mühle anbieten. Dieses Gebäude könnte zum Feuerwehrhaus umgebaut werden. Es handelt sich jedoch dann um ein Mietverhältnis in einem privaten Gebäude, auch die Zufahrt wird nicht als glücklich angesehen.

Alternativ dazu könnte man möglicherweise eine Freifläche in der Größe von ca. 1.600 qm, die sich vor der Tankstelle Wrede befindet, kaufen und dort ein neues Gerätehaus errichten.

OBM Wilms weist daraufhin, dass insbesondere für die Nachwuchsgewinnung eine gewisse Attraktivität gegeben sein muss. Die findet man in den jetzigen Räumlichkeiten gar nicht.

SGBgm Schröder bestätigt, dass Einste eine sehr große Zahl an Kindern aufweist, die als Nachwuchs für die Feuerwehr herangezogen werden könnten, wenn man es richtig anstellt.

Ratsmitglied Gutjahr stellt die Frage, warum keine gemeinsame Lösung mit der nicht weit entfernten Ortsfeuerwehr Blender gesucht wird.

OBM Wilms erwidert, dass auch dieses Thema mit den Kameraden in der Ortsfeuerwehr besprochen worden ist, dass jedoch nur ein geringer Prozentsatz der Aktiven bei einer Zusammenlegung mit nach Blender gehen würde. Unterm Strich würde man sehr viele aktive Feuerwehrleute besonders aus den Bereichen Einste und Holtum-Marsch verlieren.

OBM Wilms macht deutlich, dass die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren, egal ob Blender, Intschede oder Hustedt hervorragend klappt, da man sich als selbstständige Ortsfeuerwehr mit den Nachbarn auf Augenhöhe trifft und das Einste sogar in die Bedienung des Rettungssatzes für die technische Hilfeleistung in der Stützpunktwehr Blender mit eingebunden ist. Das bedeutet aber nicht, dass das Engagement der Freiwilligen noch genauso da ist, wenn man nicht mehr als selbstständige Ortsfeuerwehr auftreten würde.

Es folgt eine Besichtigung der Schützenhalle Einste, wo die Gespräche fortgesetzt und vertieft werden. Danach macht sich der Feuerschutzausschuss auf den Weg nach Intschede.

### **Feuerwehrhaus Intschede:**

OBM Meyer erläutert den Feuerschutzausschussmitgliedern ausführlich, die personelle Situation, die Aktivitäten und die Stärken der Ortsfeuerwehr Intschede, die ja auch seit 1976 eine Jugendfeuerwehr unterhält, die seit 1995 auch für die Ortsfeuerwehren Blender und Einste mit die Ausbildung der Jugendlichen betreibt.

Als nächstes kommt er auf die räumlichen Verhältnisse im jetzigen Feuerwehrgerätehaus zu sprechen. Die Wehr verfügt zwar über einen Kameradschaftsraum und auch über Toilettenanlagen jedoch sind diese Räume nicht alle in einem guten Zustand. Die Probleme mit der Heizung (45 kw) für drei Heizkörper schildert er ebenfalls. Die Fenster in der Fahrzeughalle sind einfach verglast, das Tor ist im vergangenen Jahr nur notdürftig repariert

worden und wenn man die jetzigen Räumlichkeiten in einen ordentlichen Zustand versetzen wollte, käme man mit 20.000 € nicht hin. Dabei muss man auch sehen, dass die Feuerwehr hier nur Mieter ist, da die Gemeinde Blender in den 90er Jahren den gesamten Komplex an wie sich heute zeigt, recht schwierige neue Eigentümer verkauft hat.

Im vergangenen Herbst stellte sich für die Feuerwehr und die Verwaltung daher die Frage, ob dermaßen teure Reparaturen an fremdem Eigentum an diesem Standort Sinn machen, wo die Verhältnisse doch auch sehr beengt sind.

SGBgm Schröder hat daher der Ortsfeuerwehr Intschede anheim gestellt, sich mit den anderen Vereinen darüber zu unterhalten, ob nicht eine teilweise gemeinsame Nutzung verbunden mit einem Anbau an der Dorfgemeinschaftsanlage möglich ist.

OBM Meyer berichtet, dass Gespräche mit dem Sportverein und dem Schützenverein positiv verlaufen sind und dass man sich eine gemeinsame Nutzung einiger Räumlichkeiten vorstellen kann und die übrigen Bedarfe entsprechend den geltenden DIN-Vorschriften neu anbauen könnte. Wobei auch das relativ einfach möglich wäre, da sich das Grundeigentum in der Kirche befindet und die Fläche voll erschlossen ist. Voraussetzung wäre natürlich eine Einigung mit der Kirche. Abschließend weist OBM Meyer daraufhin, dass es auch in Intschede Platzprobleme geben wird, zwar nicht in der Höhe aber mit der Länge und Breite der Fahrzeughalle, wenn ein neues Einsatzfahrzeug das jetzige Fahrzeug ersetzen sollte.

Er hat seine Ausführungen in einer Planungsmappe zusammengefasst, die er an die Anwesenden verteilt.

SGBgm Schröder fasst zusammen, dass die Besichtigungen aller vier Feuerwehrgerätehäuser doch sehr sinnvoll war, um sich persönlich ein Bild zu machen. Er selbst sieht Handlungsbedarf in allen vier Wehren und schlägt vor, dass der Feuerschutzausschuss noch vor den Sommerferien die Situation analysieren und nach Lösungsmöglichkeiten suchen sollte. Ggf. muss auch wieder eine Art Prioritätenliste aufgestellt werden wie es schon einmal 2001 geschehen ist.

In der anschließenden kurzen Aussprache wird deutlich, dass bei diesen Bewertungen auch die Frage wann welche Fahrzeuge ersetzt werden müssen, bedacht werden muss. Evtl. muss die Samtgemeinde auch neue Prioritäten setzen und die als nächstes anstehenden Fahrzeugbeschaffungen noch um einige Jahre verschieben, um vielleicht dringendere Baubedarfe als erstes anzugehen.

Beigeordneter Lefers weist daraufhin, dass gesagt worden ist, dass die Beppener Baumaßnahme ca. 100.000 € kosten würde und das seinicht einmal die Hälfte dessen, was für die Stützpunktwehr Blender aufgewandt worden ist.

Vorsitzender Bremer stellt klar, dass auch die Wehren und der Gemeindebrandmeister aufgerufen sind, ihre Bewertungen einzubringen, wenn es darum geht, eine Reihenfolge zu erarbeiten, wenn nicht alle Maßnahmen auf Grund der Finanzen zur selben Zeit angegangen werden können.

Nach Ende der Diskussion bedankt sich Vorsitzender Bremer bei allen Anwesenden.

#### **TOP 4 - Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine.

#### **TOP 5 - Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen.

Ende der Sitzung: 12:05 Uhr

Vorsitzender

Ordnungsamtsleiter  
auch als Protokollführer

F:\SEKRETAR\Word\SG\Feuerschutzausschuss\Niederschriften\Niederschrift-FeuerschutzA-2011-04-09.doc